

Volks- & Anzeigebblatt

Das Volks- und Anzeigebblatt erscheint wöchent-
lich 3 mal **Dienstag, Donnerstag und**
Samstag, und kostet vierteljährlich bei der Re-
daktion 90 Pf. durch die Post bezogen 1 Mt. 15 Pf.

für Stadt und Land.

Einrückungsgebühr für die 3spaltige Zeile
oder deren Raum 6 Pf. Annoncen welche bis
Montag, Mittwoch und Freitag Mit-
tags eintreffen, finden Aufnahme.

Dreißigster Jahrgang.

Nro. 67.

Winnenden, Donnerstag den 6. Juni 1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Erlaß an die K. Oberämter und an sämtliche Gemeinderäthe, betreffend die Aufstellung von Verzeichnissen derjenigen Mannschaften des aktiven Heeres, deren häusliche Verhältnisse eine Beurlaubung zur Disposition angezeigt erscheinen lassen.

Bei der Auswahl der zu Disposition zu beurlaubenden resp. aus
solchem Urlaub wieder einzubeordneten Mannschaften seitens der Kom-
mandobehörden konnten nach einer Mittheilung des königlichen General-
Kommando's deren Familienverhältnisse nicht immer so in Betracht ge-
zogen und berücksichtigt werden, als dies nach dem Stande der Aus-
bildung und Führung der betreffenden Leute in dem Falle hätte geschehen
können und müssen, wenn den Truppentheilen zuverlässige und erschöpfende
Notizen zur Beurtheilung der häuslichen Verhältnisse der einzelnen Leute
zu Gebote gestanden hätten. Das Material, welches die Truppen selbst
aus Bittschriften, Nachfragen bei den Mannschaften, welche in derselben
Gemeinde zu Hause sind etc., gewinnen, sei meist ein unsicheres.

Es wird daher auf Ansuchen des K. Kriegsministeriums zu Her-
beiführung einer zweckentsprechenden Auswahl der alljährlich zur Dispo-
sition der Truppentheile zu beurlaubenden Mannschaften und im Inte-
resse der häuslichen Verhältnisse der Mannschaften den K. Oberämtern
und den Gemeinderäthen nachstehende Weisung ertheilt:

1) Alljährlich zu einem von dem K. Oberamt festzusetzenden Ter-
mine haben die Gemeinderäthe Verzeichnisse derjenigen im zweiten Dienst-
jahre stehenden und im Herbst des betreffenden Jahres in das dritte
Dienstjahr tretenden Mannschaften des aktiven Heeres, deren häusliche etc.
Verhältnisse die Beurlaubung nöthig oder doch dringend wünschenswerth
erscheinen lassen, nach dem beigebrachten Schema aufzustellen.

Stuttgart, den 22. Mai 1875.

Vorstehender hohe Erlaß des K. Ministerium des Innern wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Gesuche um Ausnahme in das anzulegende Verzeichniß (vergleiche oben Punkt 2) sind bis zum 16. Juni beim Gemeinderath einzureichen.
Winnenden, den 3. Juni 1878.

Erlaß des K. Ministeriums des Innern die K. Oberämter und die Ortsvorsteher, betreffend die Vorsichtsmaßregeln gegen den Koloradkäfer.

Vom 11. Mai 1878. Nr. 3005.

Unter Bezugnahme auf die im Regierungsblatt erschienene Ministe-
rial-Verfügung vom 11. Mai 1878, betreffend die Maßregeln gegen den
Koloradkäfer, wird den K. Oberämtern und den Ortsvorstehern Nach-
stehendes zu erkennen gegeben:

Nachdem der Koloradkäfer, welcher sich in verhältnißmäßig wenigen
Jahren beinahe über ganz Nordamerika verbreitet und dem dortigen
Kartoffelbau außerordentlich großen Schaden zugefügt hat und noch zu-
fügt, im Juni und sodann zum zweiten Male im Juli v. J. auf Kar-
toffelfeldern in Mühlheim a./Rhein und in den Monaten August und
September v. J. in ungleich gefährlicherer Weise auf 17 verschiedenen
Grundstücken der Feldmarkungen von Schilbau, Probsthain und Langen-
Reichenbach im Kreise Torgau in Preußen aufgetreten ist, erscheint die
Besorgniß begründet, daß in diesem Frühjahr oder dem kommenden Som-
mer nicht nur eine Erneuerung der Infektion an den bisherigen Stätten
eintreten, sondern auch anderswo Infektionsherde, vielleicht an weit da-
von entfernten Orten und in verschiedenen Gegenden entstehen könnten.

Unter diesen Umständen ist es geboten, schon jetzt die Mittel vor-
zubereiten, welche geeignet sind, eine weitere Ausbreitung des verderblichen
Insekts zu verhindern.

2) In diese Verzeichnisse sind nur diejenigen Mannschaften des
zweiten Dienstjahres aufzunehmen, deren Angehörige nach vorgängi-
ger angemessener Bekanntmachung des festgesetzten Termins für die Vor-
lage der Verzeichnisse ein Gesuch um Ausnahme in das Verzeichniß bei
dem Gemeinderath rechtzeitig eingereicht haben und deren häusliche Ver-
hältnisse dem Gemeinderath als berücksichtigungswürdig erscheinen.

3) Die Verzeichnisse sind von den Gemeinderäthen für jedes
Regiment, das Fußartillerie-, das Pionier- und das Train-Bataillon
gesondert anzulegen, somit Leute verschiedener Regimenter niemals in
ein Verzeichniß einzutragen.

4) Wenn mehrere Leute desselben Truppentheils in ein Verzeichniß
kommen, so sind sie nach der Dringlichkeit zu rangiren, so daß unter
Nr. 1 der Mann aufgeführt wird, dessen Berücksichtigung vor allen
folgenden angezeigt erscheint etc.

5) Die K. Oberämter legen die denselben Truppentheile betreffen-
den Verzeichnisse der verschiedenen Gemeinden zusammen und übersenden
dieselben zum 1. Juli den resp. Regimentern, nachdem sie in der Rubrik
„8“ etwaige Bemerkungen niedergelegt haben.

6) Die Aufstellung der qu. Verzeichnisse erfolgt erstmals im
Jahre 1875.

7) Vorstehende Bestimmungen sind in jedem Jahr vor Anlegung
der Verzeichnisse in den einzelnen Gemeinden zur allgemeinen Kenntniß
bringen zu lassen.

K. Ministerium des Innern
S i d.

Gemeinderath.

Hiezu gehört in erster Reihe eine Belehrung des Publikums und
insbesondere der Landbau treibenden Bevölkerung über die Natur des
Käfers und seine Entwicklung, da es von der höchsten Wichtigkeit ist, den
Käfer alsbald nach seinem Erscheinen zu erkennen.

Es ist daher im Auftrage des Ministeriums seitens der K. Cent-
ralstelle für die Landwirtschaft ein die Abbildung und Beschreibung des
Käfers enthaltendes, zum Anheften an Rathhäusern, in Schulen u. s. w.
bestimmtes Plakat entworfen worden, welches von derselben zu 6 M pro
100 Stück bezogen werden kann. Ferner können Nachbildungen des
Käfers, seiner Puppen, Larven und Eier aus Traganth, in einem Schäch-
telchen mit Glasdeckel zusammengestellt, von Fabrikant C. Charthäuser
in Stuttgart pro Stück zu 1 M bezogen werden, wobei aber für 100
Stücke 25%, für 200-500 Stücke 30%, für 600-1000 Stücke 35%
und für einige 1000 Stücke 40% Rabatt gewährt werden.

Die K. Oberämter und Ortsvorsteher werden nun aufgefordert,
dahin zu wirken, daß von den Gemeinden Plakate der bezeichneten Art
zum Anheften am Rathhause, in Schulen, besuchten Wirthshäusern etc.
angeschafft und daß auf den Rathhäusern und in den Schulen Nachbil-
dungen des Käfers, seiner Puppen, Larven und Eier zur allgemeinen
Einsichtnahme aufgelegt werden.

Ferner werden die K. Oberämter und die Ortsvorsteher beauftragt,
durch öffentliche Bekanntmachung die Besitzer der Kartoffelfelder zur.

Beobachtung der letzteren und zur Anzeige etwaiger verdächtiger Erscheinungen aufzufordern.

Stuttgart, den 11. Mai. 1877.

K. Ministerium des Innern.
Stad.

Unter Hinweisung auf obigen hohen Erlaß wird das Publikum darauf aufmerksam gemacht, daß am Rathhause und in den Schulen Abbildungen sowie Beschreibungen des Koloradokäfers angeschlagen sind.

Den 3. Juni 1878.

Stadtschultheißenamt.

Jent.

Der Kolorado- oder Kartoffelkäfer.

Chrysomela (Doryphora) decemlineata.

Nachdem dieses gefährliche Insekt den Ocean überschritten und sich nicht bloß in England und Holland, sondern auch an zwei Stellen Deutschlands (in der Nähe von Köln, und in Görlitz im Königreich Sachsen) gezeigt hat, wird es für jeden Landwirth zur Nothwendigkeit, das Insekt zu kennen, um es rechtzeitig entdecken und der Vernichtung zuführen zu können.

Zu diesem Zwecke legt der Unterzeichnete in dem beiliegenden Kästchen eine naturgetreue Nachbildung des Käfers, seiner Larve, Puppe und Eier zu dem Preis von 1 Mark in den Handel und fügt zur weiteren Erläuterung folgendes hinzu.

Der ca. 1 Centimeter lange, eiförmige, hochgewölbte Käfer hat eine bräunlich rothgelbe Grundfarbe, die auf den Flügeldecken heller ist als am übrigen Leib. Schwarz sind die Enden der Fühlerhörner, die Endglieder der Füße, die Kniee, ein dreieckiger Stirnfleck, 6—7 Flecke jederseits auf dem Halschild, von denen die zwei mittleren eine V bilden, 5 einzelne Streifen auf jeder Flügeldecke, die Rath, in welcher die Decken zusammenstoßen, und vier Punktreihen auf der Unterseite des Bauches.

Die Larven sind anfangs blutroth oder rothbraun mit schwarzem Kopf und Brustring; später werden sie heller und zuletzt schön orangelfarb, wobei folgende Theile schwarz sind; der Kopf, der Hinterrand des ersten Ringes, zwei Reihen große Punkte je an der Seite des geschwollenen Hinterleibs und 2—3 Paar Flecken im Nacken und die Füße.

Die walzigen Eier sind orangelfarb und stehen in Klümpchen von 10—20 Stück dichtgedrängt auf der Blattunterseite.

Die Käfer überwintern in der Erde, kommen Anfang Mai mit der Kartoffelpflanze zum Vorschein und das Weibchen legt nach 14 Tagen im Durchschnitt nach und nach 1000 Eier auf das Kartoffelkraut, zu deren Ablage es fast einen Monat braucht. Aus den Eiern schlüpfen

die Larven nach 8 Tagen, sind nach 3 Wochen reif, gehen zur Verpuppung in die Erde und erscheinen nach 10—12 Tagen als Käfer, so daß die ganze Entwicklung 6 Wochen dauert. Anfang Juli gibt es demnach neue Käfer. Die frühesten Eier der letzteren liefern Ende August noch einmal diese Käfer und bis Mitte Oktober kann eine dritte zur Überwinterung bestimmte Larven-Generation fertig sein.

Die Käfer fressen nicht allein an dem Kartoffelkraut, sondern auch an verschiedenen andern Pflanzen, wie Gänsefuß, Knöterich, Nachtschatten, Bilsenkraut, Rauke und anderen. Ursprünglich auf dem Koloradogebirge in Amerika an wilden Solanumarten heimisch, gingen sie auf die Kartoffelpflanze über sobald der Anbau derselben bis an dieses Gebirge vorgeschritten war und verbreiteten sich nun — hauptsächlich längs der Eisenbahnen — in raschem Zug westwärts über die ganzen Vereinigten Staaten, deren Kartoffelbau enormen Schaden zufügend.

Als Mittel hat sich das Absammeln und Abklopfen deshalb nicht bewährt, weil es einen zu großen Zeitaufwand erfordert, dagegen sind gute Erfolge mit dem Pariser Grün (arsenikessigsaures Kupferoxyd) erzielt worden. Das Aufstreuen des trockenen Pulvers ist zwar gefährlich, da diese Farbe ein heftiges Gift für den Menschen ist, aber das Aufgießen mit einer eigens hiezu konstruirten Butzenspritze hat sich als sehr wirksam und ungefährlich erwiesen.

Zunächst handelt es sich jedoch darum, zu verhindern, daß der Käfer sich in Europa festsetzt, indem man ihn beim ersten Erscheinen sofort auszurotten versucht. In Preußen ist deshalb eine Vorschrift erlassen worden, welche es den Grundbesitzern zur Pflicht macht, ein Auftreten des Käfers sofort zur Anzeige bei der Behörde zu bringen und hierzu ist natürlich die wichtigste Vorbedingung, daß der Käfer und namentlich seine Larven von den Betheiligten erkannt sind. Zu diesem Behufe sei nun noch angeführt, daß man in neuerer Zeit zwei andere in manchem Betracht ähnliche Käferlarven auf dem Kartoffelkraut angetroffen hat.

1) Die Larve des Pappelblattkäfers, der gewöhnlich auf Pappeln, Aspen und Weiden lebt. Sie unterscheidet sich von der Larve des Koloradokäfers, der sie übrigens ziemlich ähnlich ist, dadurch, daß sie weißgelb, weniger dickleibig und jederseits mit 4 Reihen schwarzer Punkte versehen ist. Der Käfer hat einfarbige gelbrothe Flügel.

2) Die Larve des Rainfarren-Blattkäfers, diese ist schwarz bestachelt, also keinesfalls mit der ächten Larve zu verwechseln und der Käfer selbst ist in der Regel einfarbig schwarz.

Stuttgart (Württemberg),
Obere Jakobstraße 18.

Franz Weysser,
Spezialität in Tragentwaren.

Revier Unterweissach.

Stamm- und Brennholzverkauf.

Am Freitag den 7. Juni Vormittags 10 Uhr im Waldhorn in Sechselberg aus dem Ochsenbau, Thänislinge und Eichwald: 19 Rothbuchen mit 8,6 Fm., 281 Nadelholzstämme mit 406 Fm., 146 Kmbuchene Scheiter, Prügel und Anbruch, 2050 buchene und 20 erlene Wellen.

Reichenberg, den 31. Mai 1878.

K. Forstamt
Bechnert.

Winnenden.

Gras-Verkauf.

Heute Donnerstag den 6. Juni 1878 wird das Heugras der nachstehenden Güterstücke gegen Baarzahlung im Aufstreich verkauft und zwar: Vormittags 11 Uhr im sog. Waldsasanengarten Nachmittags 2 „ im Stadtbaumgut Waiblingerberg „ 3 „ an der alten Hohreuschstraße „ 4 „ im vormals Hardimann'schen, früher Gloß'schen Garten, an der Schloßmauer und in der Kiesgrube.

Winnenden d. 4. Juni 1878.

Stadt p f l e g e.

Winnenden.

Holz-Verkauf.

Am morgenden Freitag den 7. Juni wird aus dem Stadtwald Schentenberg und Schelmenholz nachbenanntes Eichen-schalholz gegen Baarzahlung im Aufstreich verkauft und zwar:

im Braunenholz und Schentenberg:

31 Km. Scheiter und Prügel, 750 aufbereitete Wellen; nach dem Holzverkauf kommt das Gras in sämtlichen Waldungen zur Versteigerung. Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr im Braunenholz.

Im Schelmenholz:

7 Km. Scheiter und Prügel, 100 aufbereitete Wellen und 2 Loos Waldgras. Der Verkauf beginnt Vormittags 10 Uhr und ist die Zusammenkunft beim Postthor. Waldmeister.

Geld-Gesuch.

Es werden gegen gute doppelte Sicherheit 400 fl. aufzunehmen gesucht von einem richtigen Zinszahler.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Aufforderung.

Nachdem Herr Helfer Huzel die Güte gehabt hat, unsern Kleinkinderschülern den unteren Raum seiner Holzremise zu einem Spielplatz für die Nachmittagsstunden zu überlassen und so einem längst und dringend gefühlten Bedürfnis unsrer kleinen Kinder nach einem schattigen Plätzchen in sehr dankenswerther Weise entsprochen ist, so werden hiemit die Besitzer von allerlei dafelbst untergebrachten Geräthschaften, Wagen, Schlitten u. s. w. dringend ersucht, diese Gegenstände zu entfernen, damit Unglück verhütet und die Kinder in den Genuß der ihnen durch Ueberlassung dieses Platzes vergönnten Wohlthat eintreten können.

Winnenden, den 4. Juni 1878.

Im Namen des Comité's
Der Vorstand: Diac. Lang.

Winnenden.

Feuerwehr.

Am Pfingstmontag den 10. d. Morgens 1/2 6 Uhr hat die Steiger-, Netter-, Spritzen- und Hydrantenmannschaft auszurücken. Antreten Marktplatz.

Das Commando.

Monats-Bilanz
der
Gewerbebank Winnenden
pro 31. Mai 1878.

Einnahmen	
Uebertrag vom vorigen Monat	M 4427. 11.
Monatl. Einlagen	" 271. —.
2 Eintritte	" 14. —.
Zahlungen in lauf. Rechnung	" 16105. 71.
Zurückbezahlte Vorschüsse	" 3420. —.
Aufgenommene Anlehen	" 2630. —.
Von der Rentenanstalt bezogen.	" 5004. 29.
Zinsen Einnahme	" 84. 43.
Verkaufte Wechsel	" 1078. 58.
	M 33035. 12.

Ausgaben.	
Zurückbezahlte Anlehen	" 4025. —.
Zinsen Ausgabe	" 40. 74.
Unkosten-Conto	" 18. 50.
Anschaffungen an die Rentenanstalt	7624. 83.
Gekaufte Wechsel	" 1188. —.
Vorschüsse an Mitglieder	" 6250. —.
" in lauf. Rechnung	" 9928. —.
Uebertrag auf nächsten Monat	" 3960. 5.
	M 33035. 12.

Gesamt Umsatz " 57683. 8.
Cassier **S. Mayer.** Controleur **S. Binz.**

Winnenden.

Der Pacht des Abtrittdüngers im alten Schulhaus läuft am 1. Juli d. J. ab. Es findet deshalb eine Wiederverpachtung auf drei Jahre am **Donnerstag** den 13. d. Vormittags 11 Uhr auf hiefigem Rathhaus statt, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Stiftungspflege.

Winnenden

Holzverkauf.

Am Donnerstag den 6 Juni Nachmittags 1 Uhr verkauft, J. Földans Wittve Waiblingen die noch bei C. Wildenberger Sägmühle lagernden eichenen Hölzer als: Böbseiten von verschiedener Länge sowie mehrere Spalt u. Wiegblöcke für Metzger um äußerst billigen Preis wozu freundlichst einladet im Auftrage **C. Wildenberger** Sägmühlebesitzer.

Winnenden.

Heute **Donnerstag** Abend präcis 5 Uhr hat die freiwillige **Rettungsmannschaft** zu einer Uebung auszurücken, pünktliches Erscheinen erwartet.

Der Zugführer.

Winnenden.



Gesangverein Liedertafel.

Monats-Versammlung
Heute Donnerstag Abend 8 Uhr bei C. F. Hilt z. Bahnhof. Zahlreiches Erscheinen erwartet.

Der Ausschuss.

Theater

in Winnenden im Gasthof zum Hirsch. **Donnerstag den 6. Juni 1878:**
Erstes Auftreten der Fr. Stern vom Stadttheater in Ulm.
Zum Benefiz für Herrn Schunge.

Das Barfüßle,

oder:

Der Weiberspiegel.

Heiteres Charakterbild in 5 Abtheilungen nach Auerbachs Dorfgeschichte von Reichenbach.

Zu zahlreicher Theilnahme ladet ergebenst ein.

C. Schunge.

Preis-Liste

der

Hemden-fabrik Rottweil a. N.

von **A. Degginger.**

	Ma	S	bis	Ma	S
Sämmtliche weiße und farbige Hemden, in Leine oder Baumwolle werden nur gewaschen versendet. Bei jedem Hemd befinden sich entweder schwarze, rothe oder vergoldete Hemdenknöpfe.					
Nro. 1.	1 Hemd	von leichterem Baumwolltuch	2	70	—
Nro. 2.	1 dto.	von gutem Doppeltuch	3	10	—
Nro. 3.	1 dto.	von feinem Chiffon	3	10	—
Nro. 4.	1 dto.	von Madapolam mit baumwollenem Brusteinsatz und glatt genähten Falten	3	40	—
Nro. 5—10.	1 Hemd	von feinem Madapolam und baumwollenem gesticktem Brusteinsatz von	3	40	5 10
Je 36 Pfg. aufsteigend. Die Steigerung der Preise liegt, in der feineren und reicheren Stickerei des Brusteinsatzes.					
Nro. 11—15.	1 Hemd	von feiner Madapolam, sehr vollkommen mit leinenem Brusteinsatz glatt genähten Falten	5	10	6 80
Die Preissteigerung wird durch feinere Leinwand und reichere Faltennäherie der Brusteinsätze bedungen.					
Nro. 16—19.	1 Hemd	von feinerem Madapolam, sehr vollkommen, mit leinenem Brusteinsatz und schräg oder quer genähten Falten von	6	30	7 80
Nro. 20 u. f.	1 Hemd	von feinerem Madapolam, sehr vollkommen, mit feinem leinenen und gesticktem Brusteinsatz von	6	30	18 50
Die höheren Preise liegen in der feineren und reicheren Stickerei der Brusteinsätze.					
Nro. 1. L.	1 Hemd	von Leinwand mit gelegten Falten von	6	50	20 —
Je nach Feine der Leinwand steigt der Preis per Hemd um 40 Pfg.					
Nro. 2. L.	1 Hemd	von Leinwand mit leinenem Brusteinsatz von	7	50	30 —
Nro. 3. F.	1 farbiges Hemd	von feinem achtfarbigem Elsässer Hemden-Cretonne von	3	80	7 —
Unsere reichhaltige Musterkarte dieser waschächten Hemdenstoffe stellen wir gerne zur Verfügung.					
Nro. 4. F.	1 farbiges Hemd	von ganz schwerem Orfort	6	—	—
Personen, welche auf einen Stoff reflektiren, welcher kaum zu zerreißen ist, mögen sich Hemden von diesem Stoff wählen.					
Nro. 5. F.	1 Arbeitshemd	von bestem Lavantin mit gewirntem Garn	3	80	—
Nro. 6. W.	1 wollenes Flanelhemd	von Flanelle, welche von uns ganz besonders behandelt werden, so daß solche in der Wäsche nicht mehr eingehen, von	5	50	12 —

Unsere reichhaltige Musterkarte versenden wir gerne.

Unsere Hemden, welche nach neuestem Pariser Schnitt angefertigt werden, gehen sehr gut. Gerne sind wir bereit, Musterhemden zu versenden.

Bei Bestellungen bitten wir um Angabe der Halsweite nach Centimeter.

Spezialität: Anfertigung von Herrenhemden nach Maß, unter Garantie des Gutsitzens.

Versandt an uns nicht bekannte Personen nur gegen Nachnahme; Umtausch kostensfrei gestattet.

Hemdenfabrik Rottweil

von **A. Degginger.**

Winnenthal.

3 Waschmägde

(Lohn 120 M. pro Jahr) sucht
Die Oekonomie-Verwaltung.
Hertmannsweiler.

Wirthschafts-Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich hiemit anzuzeigen, daß seine Wirthschaft am Pfingstmontag eröffnet wird. Mein Bestreben wird sein meine werthen Gäste mit stets frischem Bier und Wein zu bedienen.



Scheib, z. Köpfe.

Winnenden.

Das Heugras von 1/2 Mrg. Baumwiese im Waiblingerberg verkauft
Schüle.

Winnenden.

Ein halb Viertel hohen Klee ober der Seehalden hat zu verpachten.
Christian Schwarz, Schuhmacher.

Winnenden.

Ein alter berühmter Mann, der für alle Krankheiten bei Menschen und Vieh helfen kann empfiehlt sich dem Publikum. Jeden Donnerstag und Freitag bin ich zu sprechen bei Metzger Kalmbach.
J. H.

Winnenden.

Danksagung.

Für die uns so vielfach bewiesene Theilnahme während der Krankheit unseres Vaters, sowie für die uns überaus ehrende Begleitung zu seinem Grabe sagen wir hiemit jedem Einzelnen unsern herzlichsten Dank.



Namens der Hinterbliebenen:
Oberwärter Jäckle.

Tagesneuigkeiten.

Das Befinden des Kaisers.

Berlin, 3. Juni. Im Laufe des gestrigen Tages hatte sich das Allgemeinbefinden des Kaisers wesentlich gehoben. Er hat mit Appetit gefrühstückt. Stimmung und Laune des hohen Patienten sind ungetrübt. Auch das Bedürfnis nach Unterhaltung unvermindert, so sehr in dieser Beziehung auch Schonung erforderlich ist.

Folgende amtliche Bulletins wurden gestern an den Anschlagssäulen veröffentlicht.

Berlin, 3. Juni, 10 1/2 Uhr, Vormittags. Der Kaiser hat in der vergangenen Nacht mit unterbrechung geschlafen, Fieber ist nicht eingetreten. Die Schmerzen und Anschwellungen der verletzten Theile haben abgenommen. Dr. v. Laur. Langenbeck. Wilms.

Winnenden.

Französischen Champagner

in 1/2 und 1/2 Flaschen.

Bordeaux, Griechische Weiss- und Rothweine, Malaga

habe ich in frischer Sendung erhalten und empfehle solche hauptsächlich als Stärkungsmittel für Kranke aufs Angelegentlichste.

Apotheker Schmid.

Winnenden.

Für ein 14 1/2 jähriges Mädchen (Waise) suche ich zu sofortigem Eintritt oder auf nächstes Ziel eine Stelle.

Armenpfleger Hafner.

Winnenden.

Den Klee-Ertrag von 1 1/2 Viertel verkauft.
Gottlob Wurst, Gerber.

Winnenden.

3 Eimer guten Luikenmoost verkauft.
Gerber Pfeiderer.

Winnenden.



Turnversammlung Samstag Abend 8 Uhr

in der Krone.

Winnenden.

1 1/2 Eimer guten Most verkauft um billigen Preis.

Fr. Diener.

Winnenden.

Guten Luikenäpfel Most 3 bis 4 Eimer hat aus Auftrag zu verkaufen.
Käfer Alber.

Winnenden.

Thomas Mayer Schreiner hat zu verkaufen, mehrere Sessel und andere Stühle Bettladen, Kleider- und Küchekasten und einige hart-holzene Tische, und 2 Koffer.

Winnenden.

Es ist eine Wohnung sammt allen Erfordernissen auf Jakobi zu vermieten.
Zu erfragen bei der Redaktion.

Winnenden.

Den Gras-Ertrag von 3/4 im Stöckach und 1 1/2 Brtl. in der Seehalde verkauft.
Wärter Fischers Wittwe.

Winnenden.

Etwa 1 Morgen Gras im Waiblingerberg hat zu verkaufen.
Bäcker Friedrichs Wittwe.

Waiblingen.

Schmiedeißen-Verkauf.

Wegen Aufgabe des Eisenhandels setze ich etwa 150 Str. nutzbares Schmiedeißen um billigen Preis dem Verlaufe aus, Liebhaber sind jeden Tag freundlichst eingeladen.

J. Soldans Wittwe.

Winnenden.

Das Gras von 1/2 Mrg. Wiesen unter der Schloßmauer und 1 Brtl. in Kirch-wiesen verpachtet. Jung Jakob Bischoff.

Winnenden.

Das Gras von 1 Morgen in Kirch-wiesen und 3/8 Morgen in Siebenmaden verkauft.
C. F. Finck.

Winnenden.

Es hat sich vor einigen Tagen eine schwarze Henne verlaufen, (am rechten Fuß mit einem Höschen bezeichnet), um deren Zurückgabe ersucht wird.

Anzuzeigen bei der Redaktion.

Winnenden.

Den Grasertrag von 3/8 Mrg. Baumgut im Stöckach hat diesen Sommer zu verkaufen.
A. Groß, Hafner.

Winnenden.

Empfehlung.

Bei gegenwärtiger Session bringe ich mein neu sortirtes Waarenlager in allen Sorten von Strohhüten in gefällige Erinnerung, zur Abnahme empfiehlt in besonders billigen Preisen.

Wilhelm Groß.

Geldsorten.

20 Franken-Stücke . . .	16 Rml. 21-25 Pfg.
" " " " " " " " " " " "	in 1/2 16 Rml. 21-25 Pfg.
Englische Sovereigns . . .	20 Rml. 34-39 Pfg.
Russische Imperials . . .	16 Rml. 68-73 Pfg.
Holländische fl. 10-Stücke	16 Rml. 68 Pfg.
Dulaten	9 Rml. 55-60 Pfg.
" al marco	9 Rml. 58-63 Pfg.
Dollars in Gold	4 Rml. 20-23 Pfg.

C. Hespeler.

Berlin, 3. Juni, 4 1/2 Uhr Nachmittags. Das Befinden Sr. Majestät des Kaisers und Königs ist im Laufe des heutigen Tages befriedigend gewesen.

Allerhöchste Derselbe hat etwas Nahrung zu sich genommen und auch kurze Zeit geschlafen.

Dr. v. Laur. Langenbeck. Wilms.

Bei der ersten ärztlichen Untersuchung konstatarren die Herren Geheimer-Rath Dr. Limann und Physikus Sanitäts-Rath Dr. Levin, die sich zunächst zur Hilfeleistung darbieten.

Gestern Vormittag um 9 Uhr wurde der dritte Verband angelegt. Die Operation, obgleich sie längere Zeit erforderte, ließ der Kaiser geschehe, ohne eine Schmerzensäußerung kundzugeben.